

EVANGELIUMS-WAHRHEIT

Biblische Belehrung und Ermutigung für das Missionsfeld weltweit.

TRACHTET ZUERST

Man hat im Leben täglich die Wahl zwischen vielen Dingen und man muss viele Entscheidungen fällen. Was soll ich tun? Wohin soll ich gehen? Was soll ich sagen? Wie soll ich handeln? Wie soll ich meine Zeit verbringen? Wofür soll ich meine Energie einsetzen? Wofür soll ich mein Geld ausgeben? Die wahre Gesinnung der Menschen spiegelt sich in ihren Entscheidungen wider, unabhängig davon, was sie behaupten oder zum Ausdruck bringen. An ihren Entscheidungen werden ihre Prioritäten sichtbar. Die Weltmenschen trachten nach Vergnügung, Geld, Ruhm, Komfort usw. Doch Jesus lehrte in seiner Bergpredigt: „Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit“ (Matthäus 6,33).

Es soll und muss die Priorität eines Christen sein, die Sache Gottes an die erste Stelle zu setzen—über alles andere. Es ist leider Realität, dass viele Menschen, die den Namen Christi nennen, nach den Dingen dieser Welt streben, wobei die Sache Gottes zweitrangig bleibt. Das christliche Leben muss vom Streben nach Christus und seiner Gerechtigkeit bestimmt und gekennzeichnet sein.

Es gibt im Leben notwendige Dinge, um die wir uns alle kümmern müssen. Wir brauchen Nahrung und Kleidung. Es ist auch wichtig, Zeit mit der Familie zu verbringen und sich Zeit zum Schlafen und Arbeiten zu nehmen. Bevor er lehrte, nach dem Reich Gottes zu trachten, hatte Jesus auf diese Notwendigkeiten Bezug genommen. „Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden? Nach solchem allem trachten die Heiden. Denn

euer himmlischer Vater weiß, daß ihr des alles bedürft“ (Matthäus 6,31-32). Jesus lehrte nicht, dass wir diese Dinge vernachlässigen sollen, sondern dass wir uns darüber keine Sorgen machen sollen, da Gott unsere Bedürfnisse kennt und uns versorgen wird. Er forderte seine Nachfolger auf, Gott zur Priorität zu machen und die Sache des Herrn über alles andere zu stellen. Er versprach, dass all diese anderen Dinge „euch hinzugefügt werden“ (Matthäus 6,33b).

Damit ein Christ die Freude und den Sieg in seinem Gottesdienst finden kann, muss die Sache des Herrn Vorrang haben. Es ist nicht verkehrt, Träume, Pläne, Ziele und Vorsätze zu haben, aber dies alles muss Gott geweiht sein und manchmal auch verschoben oder zurückgestellt werden, damit Gott Vorrang hat. Es gibt nichts Wichtigeres als unsere ewigen Seelen und wir müssen darauf Wert legen, dass wir uns um sie weit mehr kümmern als um die Dinge dieser Welt.

Bei jeder Entscheidung, die wir treffen, geziemt es sich, zu fragen: Gebe ich Gott den Vorrang? Viele Christen rechtfertigen ihre Entscheidungen und finden Ausreden wie in Lukas 14,16-20. Einige diskutieren ihr mangelhaftes Engagement und ihre fehlende Hingabe für die Sache Gottes einfach weg: Ich habe einen Grundbesitz, um den ich mich kümmern muss, ich habe einige Ochsen, die ich einarbeiten muss oder ich habe erst neulich eine Frau geheiratet. Die Liste geht weiter, doch hat Gott dabei Vorrang? Lassen deine Entscheidungen darauf schließen?

Zulässige Dinge, die nicht sündhaft sind, nehmen oft unsere Zeit und Aufmerksamkeit in

(Fortsetzung auf Seite 2)



„Die wahre Gesinnung der Menschen spiegelt sich in ihren Entscheidungen wider, unabhängig davon, was sie behaupten oder zum Ausdruck bringen. An ihren Entscheidungen werden ihre Prioritäten sichtbar.“

Trachtet zuerst

Leitartikel

Bibelstudium:
Schlüssel für neue
Christen

Schlüssel für neue
Christen

Wusstest du?

1

3

4

5-7

Gott wird vollenden,
was er begonnen hat.
8

WAS DIE BIBEL LEHRT ÜBER...

Das Wort Gottes

2. Tim. 3, 16.17; 2. Petrus 1, 20.21;
Matth. 24, 35

Beziehung der Liebe

Matth. 22, 37-40; Joh. 14, 21-23; 1. Joh. 4, 7-11

Buße

Apg. 3, 19; Apg. 17, 30; 2. Kor. 7,10

Wiedergeburt

Joh. 3, 3-7; 2. Kor. 5,17; Römer 6, 1-4;
Eph. 2, 1.5-6

Freiheit von Sünde

1. Joh. 5,18; Matth. 1, 21; Joh. 8, 11

Füllung des Heiligen Geistes

Apg. 19, 2; Apg. 15, 8-9; Apg. 1,8

Heiligkeit

Lukas 1, 73-75; Heb. 12, 14; 1. Petrus 1, 15.16;
Titus 2, 11.12; Römer 6, 22

Das Reich Gottes

Lukas 17, 20.21; Römer 14, 17; Joh. 18, 36

Die Gemeinde

Apg. 2, 47; Eph. 4, 4-6; 1. Kor. 12, 12.13;
Kol. 1, 18

Einheit

Joh. 17, 20-23; Gal. 3, 28; Offenb. 18, 2-4

Verordnungen

Matth. 28, 19.20; Matth. 26, 26-30;
1. Kor. 11, 23-27; Joh. 13, 14-17

Göttliche Heilung

Lukas 4, 18; Jesaja 53, 4.5; Jakobus 5, 13-16

Heiligkeit der Ehe

Matth. 19, 5.6; Lukas 16,18; Römer 7, 2.3;
1. Kor. 7, 10.11

Das Äußere

1. Tim. 2, 9.10; 1. Kor. 11, 14.15; 5. Mose 22,5

Das Ende der Zeit

2. Petrus 3, 7-12; Joh. 5, 28.29; 2. Kor. 5, 10;
Matth. 25, 31-46

Pazifismus

Lukas 6, 27-29; Lukas 18, 20

Gottesdienst

Joh. 4, 23.24; Eph. 5, 19; 2. Kor 3, 17

Missionsbefehl

Markus 16, 15

(Fortsetzung von Seite 1)

Anspruch. Ein Christ muss Gott über diese zulässigen Dinge setzen, denn wie ein Fallstrick werden diese Sorgen des Lebens die geistliche Frucht ersticken, wenn wir nicht auf der Hut sind. Jesus sagte: „Hütet euch aber, daß eure Herzen nicht beschwert werden ... mit Sorgen der Nahrung ... denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen“ (Lukas 21,34-35).

Suchen wir in erster Linie Gott oder setzen wir unsere Priorität auf zulässige Dinge? Wir müssen Gott an erster Stelle suchen und uns von ihm leiten lassen bezüglich der Frage, wo wir wohnen, wen wir heiraten und welche Arbeitsstelle wir aufnehmen sollen. Diese zulässigen Dinge müssen zweitrangig bleiben. Viele Menschen suchen in erster Linie die Reichtümer

„Wenn Christen zuerst nach dem Reich Gottes trachten, geben sie das Beste von ihrer Zeit, ihrem Geld und ihren Talenten Gott.“

der Welt. Es ist zwar nicht verwerflich, Geld zu haben, aber es ist verkehrt, wenn das Streben danach vorrangig und die Sache Gottes zweitrangig ist.

Wenn Christen zuerst nach dem Reich Gottes trachten, geben sie das Beste von ihrer Zeit, ihrem Geld und ihren Talenten Gott. Es ist täglich Zeit nötig, um die Bibel zu lesen und zu beten. Wenn wir dies vernachlässigen, hat etwas anderes

Vorrang. Wenn es Zeit ist, sich mit den Heiligen zum Gottesdienst zu versammeln, sind wir da? Trachten wir zuerst nach dem Reich Gottes? Was steht an erster Stelle, wenn im Werk Gottes ein finanzieller Bedarf besteht und wir trotzdem Geld für uns selbst ausgeben, für die Zukunft sparen und keine finanziellen Opfer bringen?

Die Prioritäten eines wahren Christen sind völlig anders als die der weltlichen Menschen. Paulus belehrte die Gemeinde zu Rom: „Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille“ (Römer 12,2). Die Generation von heute braucht eine Erneuerung ihres Sinnes, um zu verstehen, dass das vorrangige Trachten nach dem Reich Gottes mehr als eine theologische Aussage ist: Es ist eine praktische Realität. ■



FRAGE EINEN MANN
NICHT, WAS IHM
WICHTIG IST.
BEOBACHTE, WIE ER
SEINE ZEIT VERBRINGT.

-Dale Carnegie

Die *Evangeliums-Wahrheit* ist eine Zeitschrift, die vierteljährlich im Interesse der Gemeinde Gottes erscheint und zur Unterweisung und Festigung in den Wahrheiten der Bibel dient. Besuche uns im Internet auf www.thegospeltruth.org und abonniere den Newsletter mit der aktuellen Ausgabe. Die *Evangeliums-Wahrheit* wird in vielen Ländern vor Ort vervielfältigt und verteilt und durch freiwillige Opfergaben getragen. Eine Spendenbescheinigung wird auf Anfrage ausgestellt.

—Der Herausgeber, Michael Smith

Gospel Truth, P.O. Box 2042, Nixa, MO 65714 USA

editor@thegospeltruth.org

Leitartikel



Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus. — Epheser 4,15

Es ist herrlich, ein Leben zu sehen, das durch Jesus umgewandelt wurde. Es ist wunderbar, geistliche neugeborene Babys im Leib Christi zu haben. Neubekehrte bringen Leben in das Volk Gottes und ihre Gegenwart und die Fürsorge um sie beleben den Gottesdienst und die Gemeinschaft. Allerdings sollte das Ziel sein, neue geistliche Babys hinzuzugewinnen und die älteren Babys in Christus wachsen zu lassen. Der Herr wünscht, dass die Neubekehrten geistlich zunehmen und zu Säulen in der Gemeinde Gottes werden.

Es ist traurig, dass sich so viele Neubekehrte im geschwächten Zustand befinden und dass die geistliche Säuglingssterblichkeitsrate so hoch ist. Das muss nicht sein, denn Gott hat mit all der geistlichen Nahrung für das Wachstum der neuen Christen reichlich vorgesorgt. Zu viele Neubekehrte fallen unnötigerweise ab oder ihr Wachstum stagniert. Die neuen Christen brauchen sich nicht davor zu fürchten, dass sie nicht in der Lage sein werden, ein erfolgreiches Leben für Gott zu führen. Es gibt einen großen Segen und Sieg für jeden einzelnen, der den Rat annimmt und dem Plan Gottes folgt.

Das Anliegen in dieser Ausgabe ist, den neuen Christen einige Schlüssel an die Hand zu geben, sodass sie ihr Leben aufrechterhalten und geistlich wachsen können. Das Augenmerk liegt zwar auf den Neubekehrten, aber der tägliche Gebrauch dieser Schlüssel sorgt auch bei gereiften Christen für Wachstum und Erfolg. Gott wird seinen Teil tun, um unseren Erfolg sicherzustellen, aber wir können uns nicht zurücklehnen und entspannen. Wir müssen treu sein und vernünftige Entscheidungen treffen, sodass Gottes Sinn und Zweck erfüllt werden kann. Wir müssen unsere Beziehung zu Gott zur Priorität machen und unbedingt der Sache des Herrn nachgehen.

Ein Neubekehrter braucht nicht überfordert zu sein, denn die Heilserfahrung ist ein täglicher Wandel—Schritt für Schritt, Stück für Stück. Gott wird uns täglich Kraft schenken und uns helfen, wenn wir seinen Willen zu tun suchen. Wenn du vor einer verschlossenen Tür stehst, prüfst du die Schlüssel und findest den richtigen. Es stehen uns viele geistliche Schlüssel zur Verfügung, wir müssen sie nur einsetzen.

Wenn du dich erst neulich bekehrt hast, habe Mut. Der Herr wird dir helfen, zu wachsen, Frucht zu bringen und Sieg zu haben, wenn du deinen Teil tust. „Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und laßt euch nicht vor ihnen grauen; denn der HERR, dein Gott, wird selber mit dir wandeln und wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen“ (5. Mose 31,6).

Möge der Herr dich segnen und in seiner Gnade erhalten.

Michael W. Smith

Juli 2023



TUT BUßE UND LASST EUCH TAUFEN (APG. 2,38)

Nach der Erlösung besteht für den Bekehrten der erste Akt des Gehorsams darin, dem Beispiel Jesu in der Taufe durch vollständiges Untertauchen zu folgen. Die Taufe ist ein Zeugnis vom auferstandenen geistlichen Leben in Christus und von der Erlösung. Die Bibel unterweist die Neubekehrten, sich gleich nach der Bekehrung taufen zu lassen.

Dies hilft, die Heilserfahrung zu festigen und gegen Zweifel vonseiten des Feindes anzukämpfen. Wenn du erlöst bist und noch nicht getauft worden bist, ermutige ich dich dazu, nicht zu zögern.

Evangeliums-Wahrheit Ausgabe 10: Wassertaufe



Besuche uns auf [www.](http://www.thegospeltruth.org)

thegospeltruth.org

und abonniere unseren

Newsletter oder greife

auf unser Archiv zu.



Leitfaden zum Bibelstudium

Thema: Schlüssel für neue Christen

Bibellese: *Wie ihr nun angenommen habt den HERRN Christus Jesus, so wandelt in ihm und seid gewurzelt und erbaut in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt seid, und seid in demselben reichlich dankbar.* — Kolosser 2,6-7

Zusammenfassung: Es gibt praktische geistliche Schlüssel sowohl für neue als auch für gereifte Christen, die die Türen zum geistlichen Wachstum und Sieg öffnen. Wenn die neuen Christen diese Schlüssel in Gebrauch nehmen, werden sie ein beständiges frommes Leben führen können.

I. Einen festen Vorsatz fassen

- A. Kolosser 3,1-2 Suchet, was droben ist.
- B. 2. Korinther 7,10-11 Fleiß, Verlangen, Eifer.

II. Im Glauben stehen, nicht auf Gefühle bauen

- A. 2. Korinther 5,7 Im Glauben wandeln, und nicht im Schauen.
- B. Epheser 2,8-9 Die Erlösung ist eine Gabe.
- C. Römer 8,1 Nichts Verdammliches in Christus.

III. Eine Beziehung zu Christus aufbauen

- A. Johannes 15,4-5 In Christus bleiben.
- B. Markus 12,30 Gott von ganzem Herzen lieben.

IV. Im täglichen Wandel Gott wohlgefällig sein

- A. Johannes 14,15 Gebote halten.
- B. Hebräer 12,14 Ein heiliges Leben führen.
- C. 1. Korinther 10,31 Alles zu Gottes Ehre tun.

V. Segen der Gnade

- A. 2. Petrus 3,18 In der Gnade wachsen.
- B. Hebräer 4,16 Hilfe am Gnadenstuhl.
- C. 2. Korinther 12,9 Gottes Gnade genügt.

VI. Versuchungen reduzieren

- A. Matthäus 26,41 Nicht in Anfechtung fallen.
- B. Römer 13,14; [ELB] Nicht Vorsorge für das Fleisch treiben.

VII. Ein reines Gewissen behalten

- A. Lukas 19,8-9 Wiedererstaten.
- B. Apostelgeschichte 24,16 Unverletztes Gewissen haben.

VIII. Die Bibel lesen

- A. 1. Petrus 2,2 Nach dem Wort begierig sein.
- B. 2. Timotheus 2,15 Sich des Wortes der Wahrheit befleißigen.

- C. 2. Timotheus 3,14-17 In der Schrift bleiben.
- D. Psalm 119,105 Die Bibel erleuchtet den Weg.

IX. Beten

- A. 1. Thessalonicher 5,17 Ohne Unterlass beten.
- B. Philipper 4,6 Eure Bitten im Gebet vor Gott kund werden lassen.
- C. 1. Petrus 5,7 Alle Sorgen auf Gott werfen.

X. Mit anderen Gläubigen Gemeinschaft haben

- A. Hebräer 10,25 Versammlung nicht verlassen.
- B. Kolosser 3,16 Einander ermutigen.

XI. Ein Zeugnis ablegen

- A. Offenbarung 12,11 Durch das Wort des Zeugnisses überwunden.
- B. Römer 1,16 Sich des Evangeliums nicht schämen.
- C. Markus 16,15 Das Evangelium predigen.

XII. Für den Herrn wirken

- A. Epheser 2,10 In guten Werken wandeln.
- B. Matthäus 6,19-20 Schätze im Himmel sammeln.
- C. 1. Korinther 14,12 Sich der geistlichen Gaben befleißigen.
- D. Jakobus 2,14-17 Glaube ohne Werke ist tot.

XIII. Richtige Prioritäten setzen

- A. Matthäus 6,33 Zuerst nach dem Reich Gottes trachten.
- B. Römer 12,2 Sich nicht der Welt gleichstellen.

Schlussfolgerung

Meine Brüder, ich schätze mich selbst noch nicht, daß ich's ergriffen habe. Eines aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu.

— Philipper 3,13-14

SCHLÜSSEL FÜR NEUE CHRISTEN



„Gott hat uns nicht unausgerüstet zurückgelassen, sondern es gibt etwas, das jeder Christ tun muss, um seine Beziehung zu Gott aufrecht zu erhalten und auszubauen.“

Nach der Erlösung und Abkehr von der Welt setzt beim Bekehrten bald die Wirklichkeit des neuen Lebens ein. Der Feind wird versuchen, den neuen Christen mit Fragen, Zweifeln und Befürchtungen zu überfordern. Es gibt einige Schlüssel der Wahrheit, die den jungen Bekehrten helfen können, treu zu bleiben und in der Sache Gottes zu wachsen.

Du bist nicht allein

Es gibt biblische Wahrheiten, praktische Prinzipien und Richtlinien, die für den Erfolg eines neuen Christen wichtig sind. Die Erlösung ist eine wunderbare Erfahrung, aber wie es bei allen guten Dingen ist, ist Mühe und Arbeit erforderlich, um das neue Leben in Christus zu erhalten. Gott hat uns nicht unausgerüstet zurückgelassen, sondern es gibt etwas, das jeder Christ tun muss, um seine Beziehung zu Gott aufrecht zu erhalten und auszubauen. Die neu Bekehrten sind nicht ohne Gottes Hilfe zu einem Leben in Heiligkeit aufgefordert. Wenn du diese Schlüssel der Weisheit einsetzt, die bei Gottes Kindern schon lange in Gebrauch sind, hast du eine strahlende Zukunft und du wirst ein gesegnetes Leben in Christus führen können. „Wie ihr nun angenommen habt den HERRN Christus Jesus, so wandelt in ihm und seid gewurzelt und erbaut in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt seid, und seid in demselben reichlich dankbar“ (Kolosser 2,6-7).

Halte an deinem Vorsatz fest

Dasselbe Herzensverlangen, das den Sünder zu Christus gezogen hat, muss nach der Bekehrung den festen Vorsatz hervorrufen, Jesus nachzufolgen. Die Welt wird versuchen, den Bekehrten zurückzugewinnen, und die Versuchungen von früher werden das Fleisch reizen. Ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg ist, täglich das zu suchen, „was droben ist“ und nach dem zu trachten, „was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist“ (Kolosser 3,1-2). Die Erlösung ist etwas Göttliches, aber ein Christ muss folgende Entscheidung bewusst treffen: „Ich werde nicht in die Welt zurückkehren.“ Paulus erinnerte die Bekehrten zu Korinth an ihre ersten Vorsätze: „Siehe, daß ihr göttlich

seid betrübt worden, welchen Fleiß hat das in euch gewirkt, dazu Verantwortung, Zorn, Furcht, Verlangen, Eifer, Rache! Ihr habt euch bewiesen in allen Stücken, daß ihr rein seid in der Sache“ (2. Korinther 7,11). Dieser Fleiß wird einen Christen im Hinblick auf Widerstände und Versuchungen festigen.

Baue auf den Glauben, nicht auf Gefühle

Nach der Bekehrung wird die Sonne untergehen und ein neuer Tag wird beginnen. Die Gefühle und die Freude aufgrund der Wirkung des Geistes werden nicht mehr so intensiv empfunden. Wenn die Gefühle nachlassen, hinterfragen viele Bekehrten, ob sie sich überhaupt bekehrt haben. Der Schlüssel, den man in dieser Situation benutzen soll, ist der Schlüssel des Glaubens: „Denn wir wandeln im Glauben, und nicht im Schauen“ (2. Korinther 5,7). Gute Gefühle sind wunderbar, aber bei der Bekehrung geht es nicht um Gefühle. Gefühle kommen und gehen, aber die Gabe Gottes ist fest. „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es“ (Epheser 2,8). Vertraue auf das, was das vergossene Blut Christi für dich geleistet hat, und vertraue nicht auf deine Gefühle oder Werke. Trotz der Zweifel und Gefühle „ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist“ (Römer 8,1). Wenn der Teufel deine Erlösung in Frage stellt, dann frage dich selbst: „Bin ich wieder in Sünde gefallen? Will ich immer noch dem Herrn dienen?“ Wenn du von Sünden frei bist und immer noch dem Herrn dienen willst, erfreue dich an der Gabe Gottes und jage den Teufel und seine Anklagen davon.

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Lerne Jesus

kennen

Das christliche Leben sollte nicht von Regeln geprägt sein, sondern von der Beziehung zu Gott. Viele Christen haben große Mühe, Christus ähnlicher zu werden, und schaffen es doch nicht. Diese Mühe sollte man besser dafür einsetzen, näher zu Gott zu kommen. Jesus sagte in Johannes

15,4-5: „Bleibet in mir und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Wenn wir näher zu Jesus kommen, werden wir ihm ähnlicher. Wir bringen nicht aus unserer Willenskraft heraus Frucht, sondern aus der Beziehung zu Christus heraus. Diese Beziehung beruht nicht auf Furcht, sondern darauf, dass man Gott von ganzem Herzen liebt.

und „mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl [hinzutreten], auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe not sein wird“ (Hebräer 4,16). Sei nicht mutlos, wenn du dich schwach und unfähig fühlst. Gottes Gnade genügt dir (2. Korinther 12,9), und seine Kraft wird sich in deiner Schwachheit offenbaren, wenn du auf ihn vertraust. Was für ein Segen, diese Quelle der Gnade, die nie austrocknet, zur Verfügung zu haben.

Reduziere Versuchungen

Solange wir auf dieser Erde sind, werden wir Versuchungen haben. Es gibt keine Heilserfahrung, die jeden Druck und Einfluss der Sünde und des Fleisches entfernt. Allerdings müssen wir diesen Versuchungen nicht erliegen. Es ist wichtig, solche Entscheidungen zu treffen, dass die Versuchungen dadurch im Leben reduziert werden. Jesus sagte seinen Jüngern in Matthäus 26,41: „Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“ Wir sollten nicht nur beten und uns der Versuchungen bewusst sein, aber wir sollten vor ihnen auch fliehen. Wir sollten mit Versuchungen nie spielen, „sondern ziehet den Herrn Jesus Christus an, und treibet nicht Vorsorge für das Fleisch zur Erfüllung seiner Lüste“ (Römer 13,14; ELB 1905). Halte von Leuten und Einflüssen Abstand, die dir Türen zu Versuchungen öffnen. Entscheide dich dafür, in aller Vorsicht zu leben, und Gottes Gnade wird dir Kraft geben, der Versuchung zu widerstehen. Wenn du gleichgültig bist und wissentlich der Sünde Vorschub leistest, wirst du erfahren, dass Gottes Gnade dir nichts bringt, denn sie ist wegen deiner Entscheidung nichts und nichtig.

Halte dein Gewissen rein

Wenn man sich bekehrt, sollte man denen wiedererstaten, die man ungerecht behandelt hat, wie im Beispiel von Zachäus in Lukas 19,8-9. Doch Christen müssen sich wie Paulus täglich darin üben, ihr Leben vor Gott und vor Menschen rein zu erhalten. „Dabei aber übe ich mich, zu haben ein unverletzt Gewissen allenthalben, gegen Gott und die Menschen“ (Apostelgeschichte 24,16). Wenn du einen Fehler begangen und nicht entsprechend der Fülle der Geistesfrucht gehandelt hast, zögere nicht, dein Herz zu demütigen und deine Not einzusehen. Das führt zum geistlichen Wachstum, wenn du dein Zeugnis rein erhältst.

Lies die Bibel

Das tägliche Bibellesen ist die Grundlage des geistlichen Wachstums. „Und seid begierig nach der vernünftigen, lautern Milch als die jetzt geborenen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbe zunehmet“ (1. Petrus 2,2). Woher sollen wir wissen, wie wir dem Herrn gefallen können, wenn wir uns nicht die Zeit nehmen, seine an uns gerichteten Worte zu lesen? Die Bibel ist Gottes Wort, das uns „zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit“ gegeben wurde, „daß ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt“ (2. Timotheus 3,16-17). Es gibt viele Stimmen in der religiösen Welt. Deswegen ist es wichtig, die Quelle der Wahrheit zu erforschen und darüber zu meditieren, wie David es in Psalm 119,105 ausdrückt: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“



Verwurzelt in Christus

„Wenn wir näher zu Jesus kommen, werden wir ihm ähnlicher. Wir bringen nicht aus unserer Willenskraft heraus Frucht, sondern aus der Beziehung zu Christus heraus.“

Wandle täglich zum Wohlgefallen Gottes

Als Kinder, die ihren Vater lieben, werden wir danach trachten, ihm wohlgefällig und gehorsam zu sein. Jesus sagte: „Liebet ihr mich, so haltet ihr meine Gebote“ (Johannes 14,15). Ein Schlüssel zum Sieg ist, wenn man täglich so wandelt, dass man Gott wohlgefällig ist. Das heißt, dass man heilig und rein lebt, weil es der Wille des Vaters ist. Wenn Fragen darüber auftreten, was man tun oder lassen soll, dann befolge den Rat des Apostels Paulus: „Ihr esset nun oder trinket oder was ihr tut, so tut es alles zu Gottes Ehre“ (1. Korinther 10,31). Wenn wir etwas tun, das nicht zur Ehre Gottes gereicht, wird unsere Erfahrung mit Gott ausgehöhlt.

Gebrauche den Schlüssel der Gnade

Gott hat seine Kinder mit einem wunderbaren Schlüssel ausgestattet, den man in Zeiten der Not, Versuchung und Prüfung einsetzen kann. Es handelt sich um den Schlüssel der Gnade. Der Schlüssel ist die Gunst und die Hilfe Gottes, wenn wir seiner Barmherzigkeit und Macht nicht würdig sind. Petrus unterweist uns, „in der Gnade“ zu wachsen (2. Petrus 3,18). Suche Gottes Hilfe und wachse in seiner Gunst. Wenn wir uns im Kampf befinden, ist es nicht Zeit, Abstand von Gott zu nehmen. Es ist vielmehr Zeit hilfsbedürftig zu werden

Sprich zu Gott

Das Gebet ist einer der wichtigsten Schlüssel zum geistlichen Segen und Erfolg. Wie oft sollten wir beten? „Betet ohne Unterlaß“ (1. Thessalonicher 5,17). Bestimme eine feste Zeit für das Gebet zum himmlischen Vater. Bete vor allen Dingen am Morgen, bevor du mit den Prüfungen des Lebens konfrontiert wirst. Bete, bevor du am Abend schlafen gehst und habe den ganzen Tag über eine Herzenshaltung der Gemeinschaft mit dem Herrn. Gott ist unser Freund, Lastenträger, Helfer, Tröster und Führer. Öffne dein Herz und habe eine offene Unterhaltung mit Gott. Gott ist an einer Unterhaltung mit dir interessiert und dafür gibt er uns das Vorrecht des Gebets. „In allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden“ (Philipp 4,6). Wenn die geistliche Erfahrung eines Christen schwach und fade ist, hat das oft mit einem mangelhaften Gebetsleben zu tun.

Pflege die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen

Geistliche Einsamkeit hat schon für viele Kinder Gottes den geistlichen Tod eingeleitet. Die Gemeinschaft mit anderen Heiligen ist wichtig. Es ist von großer Bedeutung, dass die Bekehrten einen Ort der Gemeinschaft finden, wo die Wahrheit gelehrt und gelebt wird. Es ist besser, an einem Ort mit ungünstigen Bedingungen zu leben und auf der Arbeit weniger Geld zu verdienen, aber jede Woche in Gemeinschaft mit den Heiligen zu sein, als isoliert zu sein und von den Einflüssen der Welt überwunden zu werden. Dies ist schon vielen Leuten und jungen Ehepaaren passiert. In Hebräer 10,25 wird genau auf diesen Punkt Bezug genommen: „Und nicht verlassen unsere Versammlung, wie etliche pflegen, sondern einander ermahnen; und das so viel mehr, soviel ihr sehet, daß sich der Tag naht.“ Wie wichtig ist dir deine Seele? Vernachlässige nicht die Gottesdienste mit dem Volk Gottes.

Erzähle von deiner Erfahrung

Ein weiterer Schlüssel zum geistlichen Sieg ist, wenn du anderen von deiner Heilerfahrung erzählst. Die Heiligen von früher überwand den Teufel „durch das Wort ihres Zeugnisses“ (Offenbarung 12,11). Wenn wir unsere persönlichen Erfahrungen anderen mitteilen, ist es nicht nur ein Zeugnis für die Welt, sondern es festigt auch unseren Glauben und hilft uns, gegen die Anklagen des Feindes anzukämpfen. Es stärkt uns im Geistlichen. Wir brauchen uns nie „des Evangeliums von Christo ... [zu schämen]; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht“ (Römer 1,16). Wenn wir anderen davon mitteilen, was Gott für uns persönlich getan hat, helfen



wir damit auch, den Missionsbefehl Christi zu erfüllen: „Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium“ (Markus 16,15).

Wirke für Gott

Gott hat uns nicht erlöst, damit wir uns hinsetzen und auf das Wiederkommen des Herrn Jesus warten. Es gibt für jeden von uns Arbeit im Reich Gottes. Einige sind vom Glauben abgefallen, weil sie faul geworden waren und nicht fleißig für den Herrn gewirkt hatten. Wir wurden „geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, daß wir darin wandeln sollen“ (Epheser 2,10). Während die Weltmenschen ihre Schätze auf Erden aufhäufen, sollten die Kinder Gottes „Schätze im Himmel“ sammeln (Matthäus 6,19-20). Wir sind geistlich stärker, wenn wir uns in unseren Gedanken und in unserer Zeit mit dem Werk des Herrn beschäftigen. Paulus sagte, dass „ihr euch fleißigt der geistlichen Gaben, trachtet darnach, daß ihr alles reichlich habet, auf daß ihr die Gemeinde bessert“ (1. Korinther 14,12). Diene anderen Menschen und du wirst in deiner eigenen geistlichen Erfahrung gestärkt werden. Wenn du einen Christen sehen willst, der schwach und in Gefahr ist, dann suche bei denen, die selbstsüchtig leben und nicht im Reich Gottes wirken.

In einem Lied heißt es: Mächtig zu erlösen, mächtig zu erhalten. Der Beginn des Erlösungswerkes ist wunderbar, aber es ist schon fast ein größeres Wunder, erlöst und dem Herrn treu zu bleiben. Neige dein Herz zur Weisheit und gebrauche die obigen Schlüssel effektiv und du wirst dich am Segen des Wachstums und des Sieges in Christus Jesus erfreuen. ■

„Geistliche Einsamkeit hat schon für viele Kinder Gottes den geistlichen Tod eingeleitet. Die Gemeinschaft mit anderen Heiligen ist wichtig. Es ist von großer Bedeutung, dass die Bekehrten einen Ort der Gemeinschaft finden, wo die Wahrheit gelehrt und gelebt wird.“



WUSSTEST DU?

„Eine Seele am Altar ruft in einigen Kreisen nicht viel Begeisterung hervor, weil wir bemerkt haben, dass ungefähr 95 von 100 Seelen nicht in die Kirche integriert werden. Tatsächlich kommen die meisten von ihnen nicht mehr wieder.“
– Charles E. Hackett

Die Erlösung ist mehr als eine Reaktion auf den Zuruf zum Altar oder eine momentane Entscheidung. Sie ist eine lebensverändernde Erfahrung, infolgedessen die Bekehrten Jesus täglich nachfolgen. Andernfalls werden sie einfach nur zu einer weiteren statistischen Zahl.



Ein Wort
zu rechter
Zeit

GOTT WIRD VOLLENDEN, WAS ER BEGONNEN HAT

KONTAKTE

The Gospel Truth
P. O. Box 2042
Nixa, MO 65714
USA

E-mail:
editor@thegospeltruth.org

HEILIG DEM HERRN

Und bin desselben in guter Zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi. —Philipper 1,6

Wenn ein Sünder mit einem bußfertigen Herzen zu Christus kommt, wird im Himmel gejubelt. Gott verbindet das Gebrochene, reinigt das Ungerechte und macht aus dem Sünder eine neue Kreatur. Was für eine wunderbare Erfahrung des Friedens und der Freude, wenn ein Bekehrter in einem neuen Leben wandelt.

Diese erste Erfahrung ist nur der Anfang. Das ganze Leben liegt noch bevor und der neue Christ wird schon bald mit der Realität des eigenen Ichs, der Versuchung und der Gefühlsverletzung konfrontiert. Das ist nicht der Zeitpunkt, die Sache Gottes aufzugeben. Ein Christ sollte Mut schöpfen und wie der Apostel Paulus völlig überzeugt sein, der „guter Zuversicht“ war, dass Gott, der ihn errettet hatte, auch weiter wirken würde und die Kinder Gottes in die Lage versetzen würde, bis zur Rückkehr Jesu siegreich zu bleiben.

Gott sandte seinen Sohn nicht dafür, dass er für unsere Sünden sterbe und ein lückenhaftes Werk vollbringe. Er hat uns alles zur Verfügung gestellt, was wir brauchen, um durch die Probleme des Lebens zu gehen. Gott kennt unsere Schwachheiten, Kämpfe und Neigungen. Er kennt alles über uns und wir können die Gewissheit haben, dass Gott willig und in der Lage ist, sich um unsere tiefsten Nöte zu kümmern. Er wird uns die Kraft geben, Jesus treu nachzufolgen und bereit erfunden zu werden, ihm beim jüngsten Gericht in Frieden entgegenzugehen.

Die Erlösung ist ein vollkommener Plan und das Werk Gottes ist nicht willkürlich. Er wird das, was er begonnen hat, nicht aufgeben. Er wird uns durch das beständige Werk der Gnade und den Heiligen Geist zur Vollendung bringen. Gott ist sich unserer Menschlichkeit sehr wohl bewusst und er hat entsprechende geistliche Vorkehrungen für unseren Erfolg getroffen. Kein Problem und kein Kampf ist für Gott zu groß. Es liegt zwar in unserer Macht, von Gott wegzugehen, doch er wird uns nie verlassen oder versäumen, wenn wir an dem Vorsatz festhalten, ihm nachzufolgen. Wenn du mit Gott nicht Schluss machst, macht er auch mit dir nicht Schluss.

Er wird das vollenden, was er in deinem Leben begonnen hat! ■

